

KOMMENTAR

Deutscher Weltrekord

Martin Oehlen über die größte Deutschstunde der Welt

Das Klassenziel ist erreicht - wer würde da nicht aufatmen? Zwar hat das Zeugnis beängstigend lange auf sich warten lassen. Aber nun ist es immerhin so amtlich, wie ein Guinness-Rekord amtlich sein kann: "Die größte Deutschstunde der Welt" - die in Wahrheit eine Doppelstunde war - hat sich tatsächlich am 13. März in der Kölnarena zugetragen. Der Weltrekordversuch, das ließ die ausrichtende lit.Cologne wissen, wurde soeben vom "Guinness World Record Team" zertifiziert!

Über 15 000 Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Zaun- und Ehrengäste saßen im Rund, als Bastian Sick die deutsche Sprache durchforstete. Wer dabei war, erinnert sich an die Tendenz zur Heiterkeit, wie sie ja jedem Deutschunterricht zu wünschen ist. Und erinnert sich womöglich an den heiligen Ernst, mit dem das Beweisverfahren für den Rekord erläutert und in Gang gesetzt wurde. Die parteiübergreifenden Kronzeugen: Der schwarze Jürgen Rüttgers und der grüne Michael Vesper.

Seit nunmehr 50 Jahren werden in London Weltrekorde offiziell anerkannt - oder auch nicht. Nur solche Höchstleistungen finden Berücksichtigung, die von "weltweitem Interesse" sind. Das ist natürlich der Punkt, über den sich alle Deutschlehrer freuen dürfen: Deutschunterricht ist weltweit von Belang. Aber natürlich erfreut es auch die lit.Cologne, die ja im Grunde nichts Geringeres sein will, als das beste-schönste-größte Literaturfestival. Und allen, die ein international schwindendes Interesse an der deutschen Sprache beklagen, ist es womöglich ein Trost, dass dieser Rekord für wert befunden wurde, festgehalten zu werden. Wenn es auch nur einer von über 65 000 nunmehr registrierten Rekorden ist.